

Pfarrbrief



Nr. 7 (1. Jg.)

11. – 31. Mai 2026

0,60 €uro



Liebe Gemeinde,

ich möchte einen Blick auf Papst Paul VI. werfen, dessen Gedenktag wir am 29. Mai begehen. Er gehört zu den prägenden Gestalten der Kirche des 20. Jahrhunderts. Viele Gläubige, die sein Pontifikat noch bewusst miterlebt haben, verbinden damit persönliche Eindrücke und Erinnerungen. Für andere – wie auch für mich – liegt diese Zeit vor der eigenen Lebenserfahrung. Und doch wirkt sein Wirken bis heute in der Kirche weiter, in der wir unseren Glauben leben.

Untrennbar verbunden ist sein Name mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Nach dem Tod von Papst Johannes XXIII. führte Paul VI. dieses große Werk der Erneuerung mit großer Sorgfalt und Verantwortung zu Ende. Er brachte die Konzilsbeschlüsse in das Leben der Kirche und setzte sie mit dem Ziel um, den Glauben neu verständlich zu machen, ohne die Treue zur Tradition zu verlieren.

Sein Pontifikat war geprägt von dem Bemühen um Einheit und Ausgleich. Als nachdenklicher Papst wurde er zu einem Brückenbauer zwischen unterschiedlichen Strömungen innerhalb der Kirche. In einer Zeit tiefgreifender Veränderungen suchte er Orientierung zu geben und zugleich die Vielfalt der Stimmen ernst zu nehmen. Gerade die Spannungen dieser Zeit zeigen die Schwierigkeit und zugleich die Größe seines Dienstes.

Ein wichtiges und zugleich viel diskutiertes Zeichen seines Lehramtes ist die Enzyklika *Humanae Vitae* (1968). Darin bekräftigte er die kirchliche Lehre zur Weitergabe des Lebens. Diese Entscheidung führte zu intensiven Auseinandersetzungen, wird heute jedoch auch im Zusammenhang mit seiner Sorge um die Würde des Menschen und die Verantwortung in Ehe und Familie betrachtet.

Paul VI. verstand Kirche nie als geschlossene Gemeinschaft, sondern als offen für Dialog. Er suchte den Austausch mit anderen christlichen Kirchen, mit den Religionen und mit der modernen Welt. Sein Anliegen war eine Kirche, die den Menschen nahe ist und ihre Sorgen und Fragen ernst nimmt.

Auch nach außen setzte er deutliche Zeichen: Als erster Papst der Neuzeit unternahm er internationale Reisen und sprach 1965 vor den Vereinten Nationen in New York. Sein Ruf „Nie wieder Krieg!“ sowie die Einführung des Weltfriedenstages im Jahr 1968 zeigen seinen Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Verständigung unter den Völkern.

In seinem ganzen Leben wird sichtbar, was ihn getragen hat: ein tiefer Glaube, ein starkes Verantwortungsbewusstsein und die Liebe zur Kir-

che. Sein Dienst war geprägt vom Hören auf Gott und vom Dienst an den Menschen.

Sein geistliches Testament lässt diesen inneren Weg besonders deutlich werden: Dankbarkeit für das Leben, Demut im Rückblick und Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit.

Am 14. Oktober 2018 wurde er von Papst Franziskus heiliggesprochen. Sein Gedenktag am 29. Mai lädt uns ein, sein Wirken neu in Erinnerung zu rufen.

Papst Paul VI. bleibt damit eine Gestalt, die Kirche und Welt in einer Zeit des Umbruchs geprägt hat: als Vollender des Konzils, als Brückenbauer zwischen Tradition und Gegenwart und als Zeuge eines Glaubens, der die Welt im Licht Christi mitgestalten will.

Ihr Kooperator Chinnapparaj

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 11. Mai – 31. Mai 2026

Montag, 11. Mai – Montag der 6. Osterwoche

Bliesen	7.00 h	Bittprozession, anschl. Hl. Messe
Oberkirchen	19.30 h	Orgelsommer des PastR St. Wendel

Dienstag, 12. Mai – Hll. Nereus, Achilleus und Pankratius

WND St. Anna	18.00 h	Bittprozession, anschl. Hl. Messe im Pfarrheim
--------------	---------	--

Mittwoch, 13. Mai – Vorabend des Hochfestes Christi Himmelfahrt

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse + Johannes Ostrowicki, + Albert Ambos
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse + Josef Schuh, + Armin Wegmann (1. Jgd)
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse + Marliese Leismann (2. StA)

Kollekte für die Seelsorge

Donnerstag, 14. Mai – Hochfest Christi Himmelfahrt

Winterbach	8.30 h	Pilgersegen für die Klausenwallfahrer
	10.30 h	Festhochamt + Pastor Kurt Groß, + Arnold Recktenwald
Basilika	10.45 h	Festhochamt Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde + Anne Prediger, + Familie Bernhardt, + Frank Leonid, ++ Ehel. Ida und Paul Recktenwald
	18.00 h	Heilige Messe
Niederlinxweiler	18.00 h	Maiandacht

Kollekte für die Seelsorge

Freitag, 15. Mai – Freitag der 6. Osterwoche

Basilika	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Samstag, 16. Mai - Vorabend des 7. Sonntags der Osterzeit

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse + Hanna Dunkel (Jgd)
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse Zum heiligen Herzen Jesu
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse ++ Ehel. Veronika und Hermann Klein, + Maria Stutz

Kollekte für die Kirche

In St. Anna: Für die Turmsanierung
In Bliesen: Für die Orgelsanierung

Sonntag, 17. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit

Winterbach	10.30 h	Hochamt ++ Irene und Gottfried Rauber, + Emil Josef Riefer (1. Jgd)
Basilika	10.45 h	Hochamt mit Erwachsenenfirmung Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
WND St. Anna	14.30 h	Taufe
Wallesweilerhof	15.00 h	Maiandacht
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Zur immerwährenden Hilfe

WND St. Anna 18.00 h Maiandacht

Kollekte für die Kirche**Montag, 18. Mai – Montag der 7. Osterwoche**

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

WND St. Anna 19.30 h Orgelsommer des PastR St. Wendel

Dienstag, 19. Mai – Dienstag der 7. Osterwoche

WND St. Anna 17.55 h Rosenkranz im Pfarrheim

18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim

+ Paul Kleine

Mittwoch, 20. Mai – Hl. Bernhardin von Siena

Winterbach 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 21. Mai – Hl. Hermann Josef

Hospital 10.00 h Hl. Messe

Urweiler 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr

Bliesen 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

+ Hans-Josef Staub

Freitag, 22. Mai – Freitag der 7. Osterwoche

Basilika 17.55 h Friedensgebet (KDFB)

18.30 h Hl. Messe

+ Josef Mühlböck, + Margret Backes (3. StA)

Samstag, 23. Mai – Vorabend des Hochfestes Pfingsten

Basilika 15.30 h Beichtgelegenheit

16.00 h Vorabendmesse in polnischer Sprache

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

+ Else Langendörfer (Jgd)

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse Amt nach Meinung, + Martin Greif, für eine Verstorbene, ++ Ehel. Hildegard und Günter Schmitt (1. Jgd), ++ Werner und Ottilie Bick und verst. Angehörige
---------	---------	--

**Kollekte für kirchliche Aufgaben in Mittel- und Osteuropa
„Renovabis“**

Sonntag, 24. Mai – Hochfest Pfingsten

Winterbach	10.30 h	Festhochamt
Basilika	10.45 h	Festhochamt mit Erwachsenenfirmung Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde + Pastor Kurt Groß, + Pastor Peter Klein, + Pfarrer Werner Schaefer, + Franz Josef Hert- ling (Jgd), ++ Johanna und Barthel Schnei- der (Jgd)
	18.00 h	Heilige Messe
Winterbach	18.00 h	Maiandacht

**Kollekte für kirchliche Aufgaben in Mittel- und Osteuropa
„Renovabis“**

Montag, 25. Mai – Pfingstmontag

Bliesen	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Unterhaltung der Pfarrheime

Dienstag, 26. Mai – Hl. Philipp Neri

WND St. Anna	17.55 h	Rosenkranz im Pfarrheim
	18.30 h	Hl. Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 27. Mai – Mittwoch der 8. Woche i.Jk.

Winterbach	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 19.30 h

Donnerstag, 28. Mai – Donnerstag der 8. Woche i.Jk.

Hospital	10.00 h	Hl. Messe
----------	---------	-----------

Urweiler	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
		Zur Mutter Gottes

Freitag, 29. Mai – Hl. Paul VI.

Bliesen	17.30 h	Fußwallfahrt nach Tholey
Basilika	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Samstag, 30. Mai – Vorabend des Hochfestes der Heiligsten Dreifaltigkeit

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse Leb. u. Verst. der Fam. Wagner, Ganz, Meyer und Halletz
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse + Karl Lauer, + Gisela Roth, ++ Verstorbene der Fam. Munkes-Egler, ++ Hannelore und Horst Muthweiler
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für caritative Aufgaben

Sonntag, 31. Mai – Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit

Winterbach	10.30 h	Festhochamt ++ Engelbert und Agnes Geßner und Sohn Stephan, Leb. und Verst. der Familie Geßner-Britz, + Martha Braun
Basilika	10.45 h	Festhochamt Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde ++ Josef und Hildegard Lismann, + Theo Pontius, zum hl. Antonius mit Bitte um Hilfe in einem Anliegen
Basilika	18.00 h	Heilige Messe
Oberlinxweiler	18.00 h	Maiandacht
Bliesen	18.00 h	Maiandacht (kfd)

Kollekte für caritative Aufgaben



Aus unserer Pfarrgemeinde

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben am:

13. April:	Frau Cäcilia Wälder	Winterbach	91 Jahre
16. April:	Herr Toni Wagner	Bliesen	93 Jahre
22. April:	Frau Elisabeth Borrmann	Winterbach	88 Jahre
24. April:	Herr Peter Haase	Winterbach	79 Jahre
26. April:	Herr Theo Leist	Bliesen	73 Jahre
27. April:	Frau Anja Diehl	St. Wendel	54 Jahre

Das Sakrament der Taufe empfangen am:

19. April	Mathea und Jonah Schu	Oberlinxweiler
-----------	-----------------------	----------------



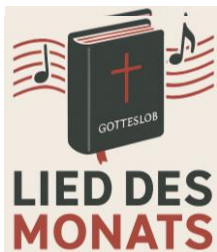
Regelmäßige stille Anbetung in unserer Pfarrgemeinde

Herzlich laden wir zu unserer Anbetungsstunde ein:

Donnerstag, 21. Mai:	Urweiler
Mittwoch, 27. Mai:	Winterbach

nach der Messe bis 19.30 Uhr

Klaus Leist, Pastor



GL-Nr. 200: Heilig, heilig, heilig Gott (Text, Liturgie, Melodie: Oliver Sperling 2007)

Das Heilig (lat.: Sanctus) ist ein nach seinem Anfangswort benannter Teil des Ordinariums, der feststehenden Gesänge oder Gebete innerhalb der christlichen Abendmahlsliturgie. Als Ordinarium (dt: „das Regelmäßige, stets Wiederkehrende“) werden die in jeder liturgischen Feier gleichbleibenden Texte einer

Heiligen (Ordinarium Missae) bezeichnet, im Unterschied zum Proprium, das die mit dem Kirchenjahr wechselnden Texte umfasst.

Das Heilig wird auch als Gesang der Engel bezeichnet und wird im Anschluss an die Präfation gesungen. Es leitet das eucharistische Hochgebet ein. Viel Freude beim Singen!

Stefan Klemm

Neue Pfarrei Heiliger Wendelin feierlich eröffnet

Mit einem Festgottesdienst unter der Leitung des Trierer Weihbischofs em. Franz-Josef Gebert ist in der St. Wendeler St. Annenkirche die Fusion zur Pfarrei Hl. Wendelin St. Wendel gefeiert worden. Die sechs ehemals eigenständigen Pfarreien St. Wendelin und St. Anna (jeweils St. Wendel), St. Remigius Bliesen, Hl. Familie Winterbach, St. Marien Urweiler und St. Martin Niederlinxweiler sind bereits zum 1. Januar 2026 durch den Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann fusioniert worden.



Der Neuanfang, so war der Konsens in den Gremien vor Ort, sollte aber erst gefeiert werden, wenn sich der neue Pfarrgemeinderat konstituiert hat. Das ist mittlerweile geschehen, so dass nun mit einem Pontifikalamt und einem anschließenden Gemeindefest der Neuanfang gebührend gewürdigt wurde. Die Kirchenchöre der Basilika (Leitung: Stefan Klemm), aus St. Anna, Bliesen und Winterbach (Leitung: Michael Klein) sowie Martina

Haßdenteufel (Orgel) sorgten für den feierlichen musikalischen Rahmen des Gottesdienstes.

Das Ziel, die Zukunft gemeinsam zu gestalten, stellte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Henning Gramlich in den Mittelpunkt seiner Begrüßung und einleitenden Worte. Von einem „bedeutenden Augenblick“ sprach im Anschluss Weihbischof Gebert und lud die Gläubigen dazu ein, nach vorne zu schauen mit dem auferstandenen Christus an ihrer Seite. Dabei bezog er sich ausdrücklich auf die Worte Jesu aus dem Johannesevangelium, die das Leitwort des Festgottesdienstes bildeten: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“



In seiner Predigt griff Weihbischof Gebert den Text des Tagesevangeliums vom Fischfang am See Tiberias, ebenfalls aus dem Johannesevangelium, auf. Die Kirche heute befinde sich in einer ähnlichen

Situation wie die Jünger damals. Sie hätten viele Fragen gehabt und lieber auf das Gewohnte vertraut in der Überzeugung, wenn sie sich anstrengen, werde man schon Erfolg haben. Doch den Jüngern damals sei Erfolg erst dann beschieden gewesen, als man offen wurde für Neues und Überraschendes. Diese Grunderfahrung gelte für uns heute gleichermaßen. Dieser Jesus beim Fischfang am See Tiberias begegne uns gleichermaßen im Wirken des Geistes Gottes, der unserem Leben eine neue Dimension gebe. Es sei diese Botschaft des Herrn, die uns mit Zuversicht in die Zukunft schauen lasse.

Mit dem Verlesen der zentralen Passagen aus dem Dekret des Bischofs zur Schaffung der neuen Pfarrei Heiliger Wendelin St. Wendel zum 1. Januar 2026 teilte Dekan Klaus Leist die Entscheidung offiziell den Gottesdienstbesuchern mit. Diese beinhaltet, dass die Basilika die Pfarrkirche der Pfarrei ist, dass der Amtssitz im Pfarrhaus am Fruchtmarkt verbleibt und Dekan Klaus Leist der Pfarrei weiterhin vorsteht, was der Weihbischof seinerseits kundtat.



Zum Abschluss wies die stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Petra Eckert darauf hin, dass sechs kleine Obstbäume – sinnbildlich für die ehemals sechs Pfarreien – nach dem Gottesdienst im Garten an der St. Annenkirche gepflanzt werden. Neues entstehe nicht abrupt, sondern müsse wachsen, das werde in dieser Aktion sichtbar. Jeder der Bäume sei anders, trage andere Früchte, auch wenn sie sich Erde, Luft und Sonne miteinander teilten, so Eckert. Gott möge das Wachstum

begleiten, lautete ihr Wunsch für die Zukunft.

Örtliche Institutionen und Einzelpersonen hatten sich zuvor bereit erklärt, diese Aktion zu unterstützen und beim Pflanzen mit Hand anzulegen.

Zu einem Fest an der St. Annenkirche waren schließlich alle Pfarrangehörigen herzlich eingeladen. Ein besonderes Dankeschön galt allen, die beim Gottesdienst mitgewirkt und beim Fest tatkräftig mit angepackt hatten. Dass die Sonne über den Festgästen erstrahlte, mag als



positives Signal für die Zukunft der neuen Pfarrei gelten.

Dr. Thomas Trapp

[Fotos: Dr. Thomas Trapp und Karin Birkenbach]



sage ich sehr herzlich allen, die sich in der Vorbereitung, in der Durchführung und in der Nachbereitung mit Kopf und Händen auf unterschiedliche Weise eingebracht haben, damit wir miteinander dieses schöne Fest der offiziellen Vorstellung und Einweihung unserer neuen Pfarrei Heiliger Wendelin am 19. April d.J. in St. Anna begehen konnten.

Viele helfende Köpfe haben mit großem Engagement mitgeholfen, dass wir sowohl liturgisch mit unserem Weihbischof em. Franz-Josef Gebert wie auch mit den Pfarrangehörigen der ehemaligen sechs Pfarrgemeinden, unseren Gästen und Sponsoren einen gelungenen Tag verbringen konnten. Diese ehrenamtlichen Jugendlichen, Frauen und Männer sind

ein großer und nicht wegzudenkender Schatz in unserer neuen Pfarrei und ich bin dankbar, dass es jede und jeden einzelnen von ihnen gibt! Mit solchen Ehrenamtlichen lässt sich eine lebendige Gemeinde aufbauen und gestalten! Vergelt's Gott!

Klaus Leist, Pastor

Erstkommunion 2026

Am „Weißen Sonntag“, 12. April 2026, haben insgesamt 64 Kinder aus unserer Pfarrei in feierlichen Gottesdiensten in den Kirchen „St. Anna“ in St. Wendel (34 Kinder) und „St. Remigius“ in Bliesen (30 Kinder) zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen.

Bereits im September 2025 begann die Vorbereitung mit den Starttreffen und wurde mit dem gemeinsamen Dankgottesdienst nach der Erstkommunion am Samstag, 18. April 2026, abgeschlossen. Es war eine lange und intensive, aber aus meiner Sicht, auch abwechslungsreiche und schöne Zeit mit zahlreichen positiven Erlebnissen und Erfahrungen für die Kinder, die Katechetinnen und Katecheten sowie für das Vorbereitungsteam.

In der Vorbereitung ging es nicht nur um die Inhalte unseres Glaubens, sondern auch um die Gemeinschaft untereinander und mit Jesus, die die

Kinder entdecken und erleben sollten. Es ist sehr wichtig zu erkennen, dass man auf seinem Lebensweg nicht allein ist, sondern liebevoll von der Familie, von nahestehenden Menschen und letztlich von Gott begleitet wird.

Dies soll auch das Motto der Vorbereitung und des Erstkommuniongottesdienstes „Mit Jesus in einem Boot – Jesus, du bist unser Anker“ deutlich hervorheben. Ich hoffe, dass die Kommunionvorbereitung den Kindern geholfen hat, die begleitende Liebe Gottes zu entdecken.

In einem schönen Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ haben die Kinder im Erstkommuniongottesdienst gesungen:



*„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt:*

*Viele Freunde sind mit unterwegs, auf gleichen Kurs gestellt.
Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.
So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein!
Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein
auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!“*

Zum Schluss möchte ich mich auch im Namen des Pastoralteams bei all den zahlreichen Personen, die sich an der Erstkommunionvorbereitung beteiligt haben, ganz herzlich bedanken: unter anderem bei unseren Organisten, bei Herrn Alois Maldener und dem FaGo-Team sowie bei unseren Küsterinnen und Küstern. Besondere Dankesworte gelten den Katechetinnen und Katecheten für ihr Engagement, für ihre tollen Ideen und die sehr angenehme, konstruktive Zusammenarbeit. Ebenfalls herzlichen Dank an Frau Theresa Linscheid aus Bliesen, die uns als Religionslehrerin bei der Vorbereitung der Gruppenstunden und Gottesdienste begleitet und unterstützt hat.

Unsere Wünsche an alle Kommunionkinder möchte ich mit den Worten des Schlussegens aus dem Erstkommuniongottesdienst ausdrücken:

*„Möge Gott dein Schiff lenken, wenn du durch Stürme segeln musst.
Er möge die Wellen klein halten und dir das nahe Ufer zeigen.
Möge Gott dein Leuchtturm sein und dein Anker.
So segne und behüte euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“*

Andreas Czulak, Diakon



Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 1. Juni 2026, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.

Ingrid Schadek

St. Wendel St. Wendelin

Krankenkommunion im Mai

Nach telefonischer Vereinbarung.

Arbeiten an der Wendelskapelle schreiten voran

Unvorhergesehene Arbeiten eingetreten



Schon seit vier Wochen gehen die Arbeiten an der Wendelskapelle dank des bisherigen guten Wetters voran. Allerdings ist das eingetreten, was man bei jeder Baustelle feststellen kann, vor allem, wenn es sich um ein zweihunderteinundsiebzig Jahre altes Bauwerk handelt: unvorhergesehene Dinge, die dennoch bewerkstelligt werden müssen. So auch an unserer Wendelskapelle. Im Laufe der Bohrarbeiten haben die Handwerker festgestellt, dass das Mauerwerk nicht durchgängig mit Steinen und Beton bebaut ist, sondern auch mit Erde aufgefüllt wurde. Warum dies so

bearbeitet wurde, ist heute schwerlich zu sagen. Möglicherweise hat es an Steinen oder auch an Geld gefehlt, um das Mauerwerk solide und doch schnellstmöglich zu errichten. Der Bohrer findet in der Erde keinen Halt und somit auch der Ringanker nicht.



Deswegen wurden mehrere Löcher in die Außenwände gebohrt, damit dort Stahlbeton hineingespritzt werden kann, um sowohl das Mauerwerk wie auch den Anker fest zu stabilisieren. Diese Maßnahme verzögert natürlich den Bauzeitenplan um gut drei Wochen. Der Beton braucht nun einige Tage, um zu trocknen, damit der Bohrer die Löcher durch die Wände bohren kann, um den Anker (Stahlrohr) dort durchzuführen, so dass er von den beiden Außenseiten verschraubt werden kann.

Einer der Mitarbeiter der Firma bbr aus Eppelborn erzählte mir dieser Tage eine schöne Geschichte: Er beobachtete zu seiner Überraschung, wie eine Maus aus dem Mauerwerk geklettert ist. Er erklärte mir, dass diese sich wohl, seiner Vermutung nach, durch das untere Mauerwerk durch die Erde und Hohlräume grub und unter dem Fenstersims herausgekrochen ist. Möglicherweise bauen die Mäuse in dem Mauerwerk sogar ihre Nester, um dort in Sicherheit und Schutz ihre Nachkommen groß zu ziehen. Also ganz im Sinne des heiligen Wendelin ...



Ferner haben unsere Statiker uns darauf hingewiesen, dass zur Front der Kapelle, einige Steine nicht mehr ganz sicher sind und dringend ausgewechselt werden müssen. Da momentan das Gerüst noch steht, haben wir uns entschlossen, auch diese Maßnahme noch hinzuzunehmen, was den Bauzeitenplan ebenfalls um ca. zwei bis drei Wochen, je nach Wetter, verzögern wird.

Beide Maßnahmen erhöhen somit nicht nur die Bauzeit, sondern auch die Kosten um ca. 25.000 Euro, so dass wir zwischenzeitlich mit ca. 150.000 Euro als Gesamtkosten rechnen müssen.



Im Innern der Kapelle sind die Risse bereits verschlossen, so dass durch das trockene Wetter die Trocknungsphase im Innen- wie auch im Außenbereich früher abgeschlossen ist.

Die Bodenarbeiten (Steinerneuerungen und Fugen nachziehen) im Innenbereich der Kapelle können binnen weniger Tage getätigt werden, was im Bauzeitenplan berücksichtigt ist. Wenn diese Arbeiten abgeschlossen, der Ringanker versetzt ist und die Steine im äußeren Eingangsbereich ersetzt sind, kann die Firma Mrziglod aus

Tholey mit dem Streichen der Innen- und Außenwände parallel beginnen. Die Figuren aus dem Innenbereich befinden sich augenblicklich in der Werkstatt der Firma Mrziglod und werden dort zurzeit gereinigt. Das große Eingangsportal ist derzeit bei der Restaurierungsfirma Ames in Tholey in Arbeit und kann am Ende als Schlussarbeit sofort wieder eingesetzt werden.

Wenn alle Malerarbeiten fertiggestellt sind, erhalten die Figuren wieder ihren angestammten Platz und wir können die Kapelle wieder benutzen. Ich möchte derzeit keinen genauen Termin nennen, gehe aber davon aus, dass wir im August die Kapelle öffnen und dann auch bis Ende September unsere Montagsmessen wieder feiern können.

Bei all diesen Maßnahmen stehen wir zusammen mit unserer Architektin und dem Statikerbüro, dem Landesdenkmalamt und unserem Bistumsarchitekten in engem Austausch, um die Arbeiten von deren Seite gut begleiten zu lassen und die Kapelle auf die nächsten Jahrzehnte hin zu sichern.

Erfreulicherweise hat uns das Landesdenkmalamt dieser Tage eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000,00 € bewilligt. Somit bleibt uns als Pfarrgemeinde immer noch den Restbetrag von etwa 140.000 € selber zu stemmen.

Deswegen meine herzliche Bitte: Helfen Sie alle mit, dass dieses Heiligtum des Heiligen Wendelin und ein Wahrzeichen unserer Pfarrei sowie auch unserer Stadt in eine gute Zukunft gehen kann. Unser Konto „Pfarrei Heiliger Wendelin, St. Wendel, bei der Kreissparkasse St. Wendel: **IBAN: DE42 5925 1020 0120 4075 80**. Jede noch so kleine Gabe hilft uns. Allen Spenderinnen und Spendern, die bisher gespendet haben vielen herzlichen DANK und allen anderen Spendern im Voraus ein herzliches DANKE und ein Vergelt's Gott!

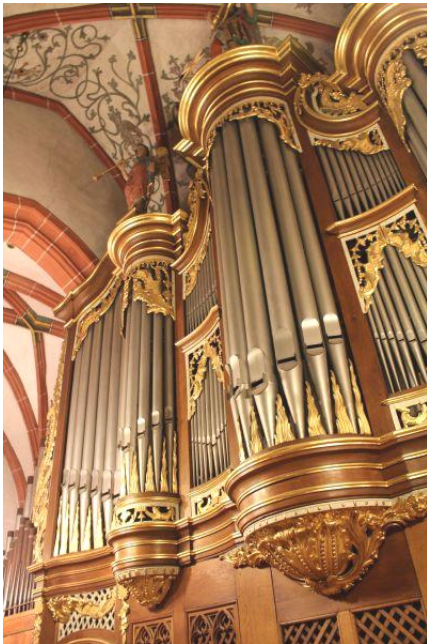
Klaus Leist, Pastor



Kolpingfamilie – Wallfahrt nach Echternach

Bitte beachten Sie, dass die Wallfahrt nach Echternach in diesem Jahr nicht stattfindet.

Hans-Werner Luther



Aktion Orgelrenovierung – Start: Pfingstsonntag, 24. Mai 2026

In diesem Jahr feiert die Orgel der Wendelinus-Basilika ihren 92. Geburtstag. Sie wurde von der Firma Johannes Klais (Bonn) 1934 erbaut und zählt mit ihren 57 Registern verteilt auf 4 Manuale (Tastaturen) und Pedal zu den großen und bedeutenden Orgeln im Saarland. Seit dieser Zeit erklingt sie bei den unterschiedlichen liturgischen Feiern und erfreut zahlreiche Hörerinnen und Hörer im Rahmen der internationalen Konzertreihe „Orgelmusik am Abend“, die jedes Jahr im August und September stattfindet.

Aufgrund von Ausfallerscheinungen wurde am 22. Februar 2025 ein Gutachten des Orgelsachverständigen des

Bistums Trier erstellt, das sowohl technische als auch klangliche Mängel, die sich im Laufe der langen Zeit ergeben haben, auflistet.

Konkret heißt dies: die Ledermembranen, die gerade in letzter Zeit häufig für Tonausfälle verantwortlich sind, müssen komplett ausgetauscht wer-

den. Die Blasebalganlage ist in die Jahre gekommen und ist zu erneuern. Die Elektrik der Orgel ist überaltert und muss aus sicherheitstechnischen Gründen den heutigen Standards angepasst werden. Die Manual- und Pedalklavaturen sind abgenutzt und sollten überarbeitet werden. Das Pfeifenwerk muss gereinigt, gestimmt und neu intoniert werden. Einige Register bedürfen einer Überarbeitung und sollen dem Klangideal der Erbauerzeit angepasst werden. Das Schwellwerk muss abgedichtet und mit einer Rückwand versehen werden.

Angebote zur Renovierung und Ertüchtigung des wertvollen Instrumentes wurden seit der Erstellung des Gutachtens eingeholt und ein finanzieller Bedarf von ca. 350 000 Euro für dieses Vorhaben ermittelt.

Aktuell werden Förderanträge bei der deutschen Stiftung Denkmalschutz und beim Förderprogramm des Bundes vorbereitet. Gespräche mit den dafür zuständigen Kontaktpersonen sind bereits geführt worden.

Ein eigenes Spendenkonto ist eingerichtet, auf das man auch spenden kann. Eine Infotafel zum Projekt und ein Spendenbarometer werden im Eingangsbereich der Kirche installiert. Ein Werbeflyer mit den wichtigsten Infos ist geplant.

Die Orgelrenovierung wird neben unserer Kirchengemeinde auch vom Chor der Wendelinus-Basilika und dem Förderverein der Kirchenmusik e.V. unterstützt, die unter anderem folgende Aktionen planen:

An Pfingstsonntag, 24. Mai, nach dem Hochamt, wird die offizielle Aktion „Renovierung der Orgel der Wendelinus-Basilika“ gestartet. Der erste Scheck über 1.000,00 €uro wird überreicht. Dieses Geld stammt vom Eröffnungskonzert des Orgelsommers im Pastoralen Raum, welches am Montag, 20. April d.J., in der Basilika stattfand.

Am Samstag, 5. September, gibt es im Rahmen von Sing City ein Musikcafé im Cusanushaus,

am Sonntag, 13. Dezember, findet ein „Offenes Singen“ im Advent in der Basilika statt.

Kreative Ideen und Aktionen zur Unterstützung dieses großen Projektes sind herzlich willkommen!

Die Renovierung ist in zwei Bauphasen vorgesehen. Die erste Bauphase ist für die erste Jahreshälfte 2027 geplant und dauert ca. 3 Monate.

Bitte helfen Sie mit, das wertvolle Instrument zu erhalten und die Orgelmusikkultur an der Wendelinus-Basilika zu unterstützen! Gerne können Sie auf das eigens eingerichtete Orgel – Spendenkonto

IBAN: DE40 5925 1020 0120 4873 50 (Kreissparkasse St. Wendel) überweisen.

Stefan Klemm

Kirchenmusik an Pfingsten in der Basilika

Am Sonntag, 24. Mai, erklingt im Hochamt um 10.45 Uhr die Missa in C KV 220 von Wolfgang Amadeus Mozart. Sie ist auch unter dem Namen Spatzenmesse bekannt. Sie verdankt ihren Namen den an Vogelgezwitscher erinnernden Violinfiguren im „Hosanna“ des „Sanctus“ und „Benedictus“. Diese Figuren erinnern an das Zwitschern und Tschilpen von Spatzen. Es singt der Chor der Wendelinus-Basilika. Violine 1: Marta Hemkemeier. Violine II: Mayumi Kawada. Orgelcontinuo: Martina Haßdenteufel

Stefan Klemm

Seniorentag der „JUNGEN ALTEN“ am 30. Mai 2026 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Cusanushaus

Thema: Alles neu macht der Mai



Der Monat Mai ist einer der schönsten Monate im Jahr. Er gilt als Monat des Aufbruchs und der Lebensfreude. Die Natur zeigt sich von ihrer schönsten Seite, Blumen blühen, Bäume tragen frisches Grün und die Tage werden merklich länger. Der Mai wird mit dem Frühling und der Liebe in Verbindung gebracht und darum auch

Wonnemonat genannt. Im Mai wird auch die Mutter Gottes verehrt und erhält einen besonderen Platz. Worte wie Maifest, Maibaum, Maiandacht, Maiglöckchen, Tanz in den Mai, Maibowle usw. erinnern uns ganz besonders an diesen Monat. Lasst uns gemeinsam in Erinnerungen eintauchen: Wie war es früher und wie ist es heute? Ich freue mich auf schöne Geschichten, Erlebnisse, Erzählungen und natürlich ein tolles Miteinander.

Anmeldung zur besseren Planung: Pfarramt: 06851/939700 oder Petra Eckert: 06851/81518. Anmeldeschluss: Mittwoch, 27. Mai 2026. Barrierefreier Zugang gegenüber der Basilika.

Petra Eckert

St. Wendel St. Anna

Krankenkommunion im Mai

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Andreas Czulak	Bezirk 1 - Oberlinxweiler: Lehmkaulstraße, Am Flur

Bliesen

Krankenkommunion im Mai

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Gerhard Maldener	Bezirk 2: Siedlung, Tulpenweg, Am Sportplatz



Fußwallfahrt nach Tholey

Am Freitag nach Pfingsten, am 29. Mai 2026, findet wieder die traditionelle Fußwallfahrt von Bliesen nach Tholey statt. Die Wallfahrer starten um 17.30 Uhr an der Kirche St. Remigius in Bliesen. Von hier aus führt der Weg größtenteils über Waldwege zur Abteikirche in Tholey.

Bevor um 20.00 Uhr in der Abteikirche die heilige Messe gefeiert wird, erhalten die Pilger auf dem Parkplatz am Wareswald eine kleine Stärkung bei einem Picknick. Dann geht es mit den dort zuvor geparkten Autos weiter zur Abtei. Diejenigen, die mit dem Auto direkt zur Abtei fahren, sind natürlich auch herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

Sollte das Wetter an diesem Tag nicht mitspielen, entfällt die Fußwallfahrt und die heilige Messe wird im Bliestaldom gefeiert. Das wird dann durch das Läuten der Glocken angezeigt.

Dr. Thomas Trapp

Urweiler

Krankenkommunion im Mai

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Kooperator Pfarrer Michael Jakob	Bezirk 3: Zum Wendelsgrund, Theriesenstraße, Dörrwies, Ur- weilerhof, In der Rumbach, An den 2 Kreuzen

Winterbach

Krankenkommunion im Mai

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Andreas Czulak	Winterbach

Pfarrei Heiliger Wendelin im Pastoralen Raum St. Wendel

Leiter des Pastoralen Raumes und Leitender Pfarrer der Pfarrei Heiliger Wendelin: Dekan Klaus Leist

Telefon: 06851/939700 * Fax: 06851/9397019

E-Mail:

Seelsorger/in:

Kooperatoren:

Chinnapparaj Selvarayar

Telefon: 0157/54435185

E-Mail:

chinnatrier2016@gmail.com

Pfarrer Michael Jakob

Telefon: 0160/97369968

E-Mail:

michael.jakob@bgv-trier.de

Pfarrer Axel Huber

Telefon: 06854/7090565

E-Mail: axel.huber@bgv-trier.de

Diakon im Hauptberuf:

Andreas Czulak

Telefon: 0151/59006504

E-Mail: andreas.czulak@freenet.de

Pastoralreferent:

Christian Bauer

Telefon: 0151/14791107

E-Mail:

christian.bauer@bgv-trier.de

Gemeindereferent:

Peter Holz

Telefon: 06851/937730

E-Mail: peter.holz@bgv-trier.de

Gemeindereferentin:

Miriam Ritter

Telefon: 0160/6948610

E-Mail: miriam.ritter@bistum-trier.de

Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel

Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel

Telefon: 06851/939700 * Fax: 06851/9397019

E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de

Sekretärinnen: Rita Schröder, Anne Theobald und Simone Lang

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr

Mittwoch: Ganztägig geschlossen!



Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 8 vom 1. Juni – 14. Juni 2026: **18. Mai 2026**

Pfarrbrief Nr. 9 vom 15. Juni – 28. Juni 2026: **1. Juni 2026**